Schwäbisch Gmünd
Bürgermeisteramt

Schwäbisch Gmünd, 28.05.2025
Gemeinderatsdrucksache Nr. 038/2025

Vorlage an

Ortschaftsrat Hussenhofen
zur Vorberatung
- öffentlich -

Verwaltungs-, Wirtschafts- und Finanzausschuss/Eigenbetriebsausschuss
zur Vorberatung
- öffentlich -

Gemeinderat
zur Beschlussfassung
- öffentlich -

Investitionskostenzuschuss zur Erneuerung der Heizung im Katholischen Kindergarten St. Katharina in Schwäbisch Gmünd-Hussenhofen

Beschlussantrag:

Die Erneuerung der Heizungsanlage durch Einbau einer Wärmepumpe im katholischen Kindergarten St. Katharina in der Rupert-Mayer-Straße 18 in 73527 Schwäbisch Gmünd-Hussenhofen wird mit einem Betrag von bis zu **maximal 94.100 €** bezuschusst.

Sachverhalt und Antragsbegründung:

Der katholische Kindergarten St. Katharina Hussenhofen, Rupert-Mayer-Straße 18 in 73527 Schwäbisch Gmünd-Hussenhofen des Katholischen Kindergartenverbunds bietet, wie in der aktuellen Kita-Bedarfsplanung (siehe Gemeinderatsdrucksache 049/2024) aufgezeigt, bis zu 60 Kindergartenplätze in zwei Gruppen mit verlängerten Öffnungszeiten sowie einer Krippengruppe mit verlängerten Öffnungszeiten für Kinder unter drei Jahren mit jeweils sechs Stunden Betreuungszeit an.

Das Kindergartengebäude wurde 1972 in Flachdachbauweise erbaut und durch einen Anbau im Jahr 2014 erweitert. Durch den Anbau im Jahr 2014 konnte mit der Aufnahme der Krippenkinder begonnen werden. In den Jahren 2014/2015 fand gleichzeitig eine energetische Sanierung des Gebäudes statt.

Das Kindergartengebäude wurde Anfang 2024 aufgrund von Schadstoffbelastungen generalsaniert und ein neues Sanitärkonzept umgesetzt. Die Wiedereröffnung fand am 04.04.2024 statt.

Das Katholische Verwaltungszentrum beantragt für die bestehende Gasheizung, die seit dem Jahr 1995 den Kindergarten und noch weitere kirchliche Gemeinderäume versorgt, eine Erneuerung der Heizungsanlage. Seit den letzten Jahren ist diese sehr störungsanfällig und nicht mehr dauerhaft funktionsfähig. Das Bischöfliche Ordinariat - Bauamt hat mitgeteilt, dass zwei getrennt voneinander funktionierende Heizsysteme eingebaut müssen, falls später der Gebäudeteil "Gemeindezentrum" einer anderen Nutzung zugeführt oder gar komplett abgegeben wird. Mit dieser Entscheidung des Bauamts entfällt auch die Diskussion einer möglichen prozentualen Kostenaufteilung nach der Flächenberechnung „beheizte Fläche für Kindergarten und Räume der Kirchengemeinde".

Die Kirchengemeinde bevorzugt eine moderne Heizungstechnologie mit Einbindung erneuerbarer Energien. Sie will als öffentliche Einrichtung Vorbild sein und favorisiert deshalb den Einbau einer Wärmepumpenanlage Die Kosten belaufen sich entsprechend der Kostenschätzung auf 141.243,64 €.

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (kurz: BAFA) hat bereits Fördermittel in Höhe von 6.895,34 € gemäß Zuwendungsbescheid vom 22.07.2024 aus dem Förderprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) bewilligt. Unter dieser Voraussetzung der Bewilligung der Bundesmittel für effiziente Wärmenetze reduziert sich die maximale Bezuschussung des städtischen Investitionskostenzuschusses.

Das Katholische Verwaltungszentrum als Beauftragter für den Katholischen Kindergartenverbund hat für die Maßnahme im katholischen Kindergarten St. Katharina einen Zuschuss gemäß dem Vertrag über den Betrieb und die Förderung der kirchlichen Kindergärten mit 70 % beantragt.

<u>Berechnung des städtischen Investitionskostenzuschusses</u>:

Gesamtkosten laut Projekt- und Kostendatenblatt v. 27.08.2024	141.243,64 €
abzüglich BAFA Zuwendungsbescheid v. 22.07.2024	- 6.895,34 €
Zwischensumme	134.348,30 €
Städtische Investitionskostenzuschuss beträgt (70 % von den Gesamtkosten abzüglich BAFA).	**94.043,81 €**

Mitteldeckung:

Die Bewilligung des Zuschusses erfolgt in Höhe von bis zu 94.100 € auf die im Haushaltsplan 2024/2025 für das Jahr 2025 bei den Investitionsnummern 3650I-0001 und 3650I-0002 (Zuweisungen für Kindertageseinrichtungen) etatisierten 220.000 €.

Die Auszahlung des Zuschusses ist abhängig vom Bauverlauf der Maßnahme und erfolgt voraussichtlich je zur Hälfte in den Jahren 2025 und 2026.